

# Ein Blick in den Fachbereich ...

## Energie- und Wassermanagement an der staatlichen Hochschule Ruhr West (HRW)



**Professor  
Dr. Mark Oelmann**



**Professor Dr. Mark Oelmann hat eine Professur für Energie- und Wasserökonomik am Wirtschaftsinstitut der Hochschule Ruhr West in Mülheim an der Ruhr inne.**

### Warum sollte man Ihrer Meinung nach in Mülheim an der Ruhr studieren?

Die staatliche Hochschule Ruhr West (HRW) ist erst 2009 gegründet worden. Dies bedeutet zum einen, dass der Studiengang „Energie- und Wassermanagement“ (EWM) frei von sonst üblichen starren Strukturen konzipiert und etabliert werden konnte. Zum anderen wird die HRW 2015 einen nagelneuen Campus beziehen – hier haben sich die Architekten Sensationelles einfallen lassen, um das Studieren in Mülheim an der Ruhr sehr attraktiv zu machen. Aber auch die Stadt selbst kann sich sehen lassen. Direkt an der Ruhr gelegen, bietet Mülheim viele Grünflächen und tolle Erholungsmöglichkeiten, um dem Lernstress zu entfliehen. Auch die umliegenden Städte im Ruhrgebiet sind per ÖPNV schnell erreichbar und die Studierenden erwarten vielfältige kulturelle Highlights sowie abwechslungsreiche Sport- und Freizeitangebote.

### Was bieten Sie den Studierenden in Ihrem Fachbereich, was es woanders so nicht gibt?

Seit Gründung der HRW im Jahr 2009 hat das Wirtschaftsinstitut zahlreiche junge und motivierte Professoren und Professorinnen berufen. Viele von ihnen haben zuvor in Unternehmen gearbeitet und bringen neue Ideen und umfassende Netzwerke aus der Praxis ein. Daneben kooperieren wir sehr eng mit anderen Fachbereichen der HRW. Studierende des Studiengangs EWM belegen standardmäßig Module am Institut für Energiesysteme und -wirtschaft sowie am Institut für Bauingenieurwesen. Dadurch wird sichergestellt, dass erfahrene Praktiker technische Grundlagen legen, auf denen ökonomische Veranstaltungen aufbauen.

### Welche Themen und Berufsbilder decken Sie mit Ihrem Studiengang ab?

Die Studierenden genießen eine vollständige betriebswirtschaftliche Ausbildung, wie dies auch bei klassischen BWL-Studiengängen der Fall ist. Wir gehen jedoch einen Schritt weiter: Wir führen in technische und rechtliche Rahmenbedingungen ein, was es uns in Kombination mit den betriebswirtschaftlichen Methoden ermöglicht, ein tiefgreifendes Verständnis für wirtschaftliche Fragestellungen der Energie- und Wasserwirtschaft zu vermitteln. Daher qualifiziert das Studium für eine Vielzahl von Berufsbildern. Besonders zu nennen sind potenzielle Tätigkeiten als Referenten/Analysten bei großen Energieversorgungsunternehmen oder Stadtwerken, Mitarbeiter bei Aufsichts- und Regulierungsbehörden, Junior Consultants bei Unternehmensberatungen oder auch angehende Experten bei Organisationen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit.

### Wie bereiten Sie Ihre Studierenden auf die berufliche Praxis vor?

Angesichts einer Zulassungsbeschränkung von 45 Studierenden pro Jahr können wir didaktisch neue Wege gehen. Jedes unserer Vertiefungs-Module weist neben einer Klausur zusätzliche Prüfungen auf, die explizit Output-orientiertes Arbeiten und Teamfähigkeit erfordern. Dazu gehört die Erstellung von Präsentationen und Hausarbeiten unter Beachtung strenger Vorgaben bezüglich des Umfangs – so vermitteln wir frühzeitig die Kernkompetenz, sich sehr schnell in unbekannte Themengebiete einzudenken und Wesentliches herausdestillieren zu können. Ferner führen unsere Studierenden Gruppenarbeiten durch,

### Warum gerade Mülheim an der Ruhr?

Wer in einer grünen Stadt am Fluss mit einer sich herausbildenden studentischen Szene und vielen Sport- und Freizeitmöglichkeiten leben möchte, ist in Mülheim absolut richtig. Den Ausschlag für meine Entscheidung, hier zu wohnen und zu studieren, hat jedoch zugegebenermaßen nicht der Ort, sondern die Ausrichtung des Studienganges gegeben.

### Wie sind Sie auf Ihren Studiengang aufmerksam geworden, was hat Sie davon überzeugt, Energie- und Wassermanagement zu studieren?

Auf der Website der Hochschule gab es schon zu meinem Bewerbungszeitpunkt für jeden Studiengang eine sehr treffliche Darstellung von Studienverlauf, beruflichen Perspektiven und Einordnung der Fachrichtung in die große Bandbreite möglicher Bachelor-Studiengänge. Am Studiengang überzeugt hat mich schließlich das Zusammenspiel mehrerer Faktoren: Verbindung aus Praxiserfahrung und Lehre von jungen Professoren und Professorinnen, Veranstaltungen mit maximal 50 Teilnehmern in den Schwerpunktmustern sowie die Ausbildung als Betriebswirt mit rechtlichem und technischem Grundverständnis der Energie- und Wasserbranche.

### Was ist Ihr berufliches Ziel?

Mein kurzfristiges berufliches Ziel nach dem Bachelor-Abschluss ist es, den betriebswirtschaftlichen Part in einer Projektgruppe zu übernehmen, die sich mit Fragestellungen der Energie- oder Wasserbranche beschäftigt. Während verschiedener Praktika oder Tätigkeiten als studentische Hilfskraft haben mir besonders die Aufgaben Spaß gemacht, die an der Schnittstelle zu verschiedenen Disziplinen lagen, z. B. die Kombination von betriebswirtschaftlicher Betrachtung und technischer Optimierung. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums (mittelfristig) möchte ich diesen Blickwinkel im Anforderungsprofil an zukünftige Stellen unbedingt bewahren und daneben gerne Führungsverantwortung übernehmen.

### Was lernen Sie an der Hochschule Ruhr West im Studienfach Energie- und Wassermanagement, was Sie woanders nicht lernen würden?

Seminare, Referate, Gruppen- und Projektarbeiten sorgen dafür, dass nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch „Soft Skills“ schon im Studium gelernt werden. Diese Erfahrungen haben mir in der Praxis bereits sehr geholfen. Die Vorlesungen, u. a. die Ringvorlesung, mit Gastreferenten aus der geliebten Praxis zählen sicher mit zu den gewinnbringendsten Veranstaltungen: Man erhält Eindrücke aus Unternehmens- und Mitarbeitersicht und erweitert dabei sein eigenes Bild der beruflichen Optionen. Gleiches gilt für zahlreiche Exkursionen, bei denen man zusätzlich das Wissen aus der Hochschule mit der Realität abgleichen kann. Als Betriebswirt einer (Fach-)Hochschule sehe ich mich bereits mit dem Bachelor-Abschluss in der Lage, aktuelle betriebswirtschaftlich relevante Probleme selbstständig zu lösen und für den Berufseinstieg gut gewappnet zu sein.

### Wie sieht Ihr studentischer Alltag aus?

Der „normale Tag“ mit Vorlesung, aktiven Übungen des Studiums sowie Mensa-Besuchen ähnelt wahrscheinlich erst einmal dem der meisten Studierenden in Deutschland. Bei zu meist einem freien Tag pro Woche bleibt Zeit für einen Nebenjob. Veranstaltungen können nach- und Referate vorbereitet werden. Außerdem werden an der HRW Sprachkurse und freiwillige Seminare angeboten. Seit letztem Jahr gibt es außerdem die Möglichkeit des praxisintegrierenden Ansatzes: Zeitgleich zum Studium kann eine Ausbildung absolviert oder das Studium zur beruflichen Weiterbildung genutzt werden. Neben den studentischen Pflichten gehören natürlich genauso das Treffen von Freunden, Filmabende und (Hochschul-) Sport als Ausgleich zu meinem Alltag.

### Was war Ihr bisher schönstes Erlebnis in Ihrem Studium?

Die Erfahrungen, die ich in meinem ersten Praktikum bei einem regionalen Wasserversorger machen durfte: Durch



Rene Beele



Rene Beele, 25 Jahre, studiert an der Hochschule Ruhr West in Mülheim an der Ruhr im 7. Semester Energie- und Wassermanagement.

### Information

Sie suchen für Ihr Unternehmen passende Absolventen oder Kontakt zu Universitäten und Hochschulen des Gas- und Wasserfaches? Dann sprechen Sie uns an!

#### Kontakt:

Dr. Katia Glaser, Referentin Hochschulen und Nachwuchsförderung im DVGW  
Tel.: 030 794736-66, glaser@dvgw.de  
Dr. Volker Bartsch, Leiter DVGW-Büro Berlin  
Tel.: 030 2408309-0, bartsch@dvgw.de  
www.dvgw-nachwuchs.de

Alle Studiengänge auch unter [www.study-ing.de](http://www.study-ing.de)

## ► Professor Dr. Mark Oelmann

die von einem externen Coach psychologisch begleitet werden und sie dazu anleiten, Konflikte zu lösen und gemeinsam erstklassige Ergebnisse zu erarbeiten.

Im vierten Semester findet eine Ringvorlesung statt, bei der mehr als 20 Referenten namhafter Unternehmen spezielle Themen vortragen und Studierenden Einblicke in ihren Berufsalltag gewähren. Diese Besuche von Praktikern helfen ihnen, die Relevanz der BWL-Module für ihr späteres Berufsleben zu erkennen und fachliche Anforderungen verschiedener Tätigkeiten einzuschätzen. Und sie erleichtern ihnen zudem, sich im weiteren Studienverlauf für die individuell richtigen Wahlmodule und passenden Praktika zu entscheiden.

### Wie begeistern Sie junge Menschen für Ihren Studiengang und welche Unterstützung wünschen Sie sich konkret von Unternehmen und Verbänden in Sachen Nachwuchsarbeit?

Durch Exkursionen und Gastvorträge bieten wir frühzeitig Einblicke in spannende Berufsfelder der Energie- und Wasserwirtschaft. Von Unternehmen und Verbänden wünschen wir uns gezielte Werbung für den Studiengang und Unterstützung bei der kontinuierlichen Ausrichtung der Inhalte an den Bedürfnissen der Energie- und Wasserbranche.

### Was hat sich in den letzten Jahren an Ihrem Studiengang verändert, was wird sich in den kommenden Jahren noch verändern (müssen)?

Rasante Veränderungen, besonders in der Energiebranche, setzen einen kontinuierlichen Anpassungsprozess der Studieninhalte voraus. Obwohl der Studiengang sehr jung ist, hat er bereits einige inhaltliche Ergänzungen und Schwerpunkt-Verschiebungen erfahren. Diesen Veränderungsdruck bewerten wir jedoch sehr positiv: Er zwingt uns dazu, Modul-Inhalte beständig auf ihre Praxisrelevanz zu überprüfen, was uns gleichwohl nur durch eigene Forschungsprojekte sowie die Beratung über unser eigenes Unternehmen MOcons GmbH & CO. KG gelingt.

### Zum Abschluss – Ihr Appell an Arbeitgeber, Studierende, Unternehmen und Verbände:

Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam den viel zitierten demografischen Wandel nicht als Bedrohung, sondern als Chance sehen und frühzeitig in die qualifizierte Ausbildung unserer jungen Menschen investieren. Mit den dualen Studienoptionen an unserer öffentlichen und daher kostenfreien Hochschule bieten sich für Unternehmen beste Möglichkeiten der Personalaus- und -fortbildung sowie Personalsicherung. ■

## ► Rene Beele

das im Studium Gelernte konnte ich mich in fachlichen Gesprächen und Diskussionen einbringen und behaupten. Von diesem Moment an war ich absolut überzeugt, mich für das richtige Studium entschieden zu haben.

### Wenn Sie einen Wunsch frei hätten: Wie würde Ihr Traumjob aussehen?

Infrage kommt für mich z. B. eine führende Position in der Energie- und Wasserbranche. Alternativ mein Lieblings-Gedankenkonstrukt: Ein eigenes Start-up-Unternehmen mit der richtigen Idee, zur richtigen Zeit, mit den richtigen Partnern zu gründen und erfolgreich am Markt zu positionieren.

### Zum Abschluss – Ihr Appell an Hochschule, Professoren, Unternehmen und Verbände:

Studierende sollten, wo es geht, an spannenden Projekten und Themen der Praxis teilhaben. Keine andere Möglichkeit wirkt nachhaltig motivierender, als zu sehen, dass die Themen aus dem Studium tatsächlich angewandt und benötigt werden. Daneben fördern eigenverantwortliche Prozesse das Engagement und die Leistungsbereitschaft, wenn diese gut auf die Person abgestimmt und angemessen betreut werden. Dies gilt gleichermaßen für Projektarbeiten und Betriebs-Praktika. ■

## Hochschule Ruhr West

Die Hochschule Ruhr West (HRW) ist eine staatliche Hochschule mit Standorten in Mülheim an der Ruhr und Bottrop. Das Studienangebot der HRW umfasst die Bereiche Informatik, Ingenieurwissenschaften, Mathematik, Naturwissenschaften und Wirtschaft. Eine weitere tragende Säule bildet die anwendungsorientierte Forschung.

Der Bachelor-Studiengang „Energie- und Wassermanagement“ ist ein vollwertiger wirtschaftswissenschaftlicher Studiengang, bei dem in der Kombination mit technischen und rechtlichen Grundlagen Themen der Energie- und Wasserwirtschaft diskutiert werden. Dieser ist auch dual praxis- und dual ausbildungsintegriert studierbar.

Nähere Informationen finden Sie unter [www.hochschule-ruhr-west.de/studium-lehre/studiengaenge.html](http://www.hochschule-ruhr-west.de/studium-lehre/studiengaenge.html).

**Ansprechpartner:** Prof. Dr. Mark Oelmann  
E-Mail: [mark.oelmann@hs-ruhrwest.de](mailto:mark.oelmann@hs-ruhrwest.de)